Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 9 (1933-1934)
Heft: 8

Rubrik: Kinderweisheit : lustige Aussprüche von Kindern

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinderweisheit

lustige Aussprüche von Kindern

Alle unsere Leser sind freundlich gebeten, uns selbstgehörte, kluge und lustige Aussprüche von Kindern einzusenden. Die besten werden gedruckt und honoriert.

Einmal soll Beat zum Arzt geschickt werden, um etwas auszurichten. Muetti erklärt ihm den Weg genau. Plötzlich ruft der Kleine, der eben seine ersten Künste im Lesen übt: « O ja, dort habe ich schon angeschrieben gesehen: E. Fischer, Prachtsarzt! » M. W. in B.

Klein Barbara betrachtet staunend ein riesiges, buntes Zirkusplakat. Am seltsamsten scheint ihr das Nilpferd mit seinen beiden fürchterlichen Eckzähnen, die einsam aus dem Rachen heraushängen. Barbara buchstabiert : « Der ä l t e s t e Wanderzirkus der Welt. » « Oh », ruft sie nach einem Augenblick der Ueberlegung erleichtert, « d a r u m hat das Nilpferd nur noch zwei Zähne ! » M. O. in R.

Dorli muss zum Zahnarzt, sich einen Zahn ziehen zu lassen und weint im Sessel schon angstvoll drauflos in Erwartung der kommenden Schrecken. Das kleinere Schwesterchen, sechsjährig, wollte durchaus auch dabei sein und verfolgt alle Bewegungen des Arztes mit grösster Aufmerksamkeit. Plötzlich ruft es tröstend: « Dorli, muesst jetzt nüme briegge, er chunt jetzt mit de Zange! » W. C., St. Gallen.

Wir sitzen gemütlich bei Tisch. Klein Silvy plappert und kann das Mündchen nicht still halten. Sie hat viele Fragen : « Wann bekomme auch ich Käs in die Suppe ? » worauf Mutti antwortet : « Ein andermal, Silvy ! » Dann eine weitere Frage : « Wann bekomme auch ich Fleisch, wie Grossmama ? » Muttis Antwort lautet wiederum : « Ein andermal, Silvy ! » So geht es mit Fragen weiters und darauf jeweils die gleiche Antwort, bis schliesslich Muttis Geduld reisst und sie die Bemerkung macht : « Jetzt aber möchte ich wissen, wann Silvy endlich ruhig bei Tische sitzt und nur spricht, wann sie gefragt wird. » Worauf prompt die Antwort erfolgt : « Ein andermal, Mutti ! » C. H.

Vati hat zum Geburtstag unter anderm ein Gerberkäsli bekommen. Heini « gluschtet » sehr darnach und umschmeichelt Muetti : « O, das möchte ich auch zu meinem Geburtstag, so ein kleines, rundes, ganzes Käslein ! » – « Gut, mein Heinzelmann, wenn du sechsjährig wirst und ich noch lebe, sollst du so eins bekommen ! » Heini, überfroh, rennt mit der Botschaft zum Vati und meldet in seinem freudigen Eifer : « Vati, wenn ds Muetti am sächsi no läbt, überchumen i de o nes Gärberchäsli ! » M. W. in B.